

Der Buchstabenbaum

Bilderbuch von Leo Lionni

Middelhauve / ISBN 3-7876-9334-3

"Das ist ein Buchstabenbaum", sagte die Ameise. "Und warum heisst er Buchstabenbaum?" fragte ihre Freundin. Da erzählte ihr die Ameise die Geschichte. Der Baum war noch vor kurzem ganz voll mit Buchstaben. Die lebten glücklich zusammen und hüpfen von Blatt zu Blatt bis in die höchsten Zweige. Jeder Buchstabe hatte sein Lieblingsblatt. Auf dem sass er in der Sonne und schaukelte sich im Frühlingswind. Doch eines Tages geschah etwas. Der sanfte Wind wurde zum Windstoss. und der Windstoss wurde zum brausenden Sturm. Die Buchstaben klammerten sich mit all ihrer Kraft an die Blätter. Aber einige wurden einfach weggeblasen, und die andern bekamen grosse Angst.

Als der Sturm vorüber war, krochen sie ängstlich in die untersten Zweige und rückten dicht zusammen.

Da kam einer angeflogen, der war rot und schwarz und hatte leuchtende gelbe Flügel, und der sah, wie sich die Buchstaben im Schatten versteckten.

"Wir verstecken uns vor dem Wind", sagten sie. "Aber wer bist du denn?"

"Ich bin der Wortkäfer", war die Antwort. "Ich kann euch beibringen, wie man Wörter macht. Wenn ihr euch zusammentut - zu dritt, zu viert oder noch mehr -, wird kein Wind stark genug sein, euch wegzublasen." Ganz geduldig brachte er den Buchstaben bei. wie man sich zusammenschliesst und Wörter bildet.

Einige machten kurze und einfache Wörter wie Ei und Hut, andere machten schwierige Wörter: Blatt, Zweig und sogar Erdboden.

Ganz glücklich kletterten sie in die höchsten Zweige zurück. Und als der Wind kam, hielten sie sich fest und hatten keine Angst mehr. Es war so, wie der Wortkäfer es gesagt hatte.

Und dann an einem Morgen im Sommer kletterte eine seltsame Raupe auf den Buchstabenbaum. Sie war sehr gross, sehr wollig und purpurrot. "Was für ein Durcheinander", sagte die Raupe, als sie die Wörter auf so vielen verschiedenen Blättern sah. "Warum tut ihr euch nicht zusammen und bildet Sätze und seid endlich etwas von Bedeutung?"

Daran hatten die Buchstaben noch nie gedacht. Jetzt konnten sie wie etwas Geschriebenes werden und etwas aussagen. Und sie sagten etwas über den Wind, die Blätter und den Käfer.

"Das ist gut", sagte die Raupe, "aber noch nicht gut genug!"

"Aber warum denn?" fragten die Buchstaben überrascht.

"Weil ihr etwas Wichtiges sagen sollt", sagte die Raupe.

Die Buchstaben versuchten an etwas Wichtiges. an etwas sehr Wichtiges zu denken. Und schliesslich wussten sie, was sie sagen wollten.

Was konnte wichtiger sein als der Friede?

" Auf Erden Frieden unter den Menschen, sagten die Buchstaben aufgeregt.

"Grossartig", rief die Raupe. "Und jetzt klettert auf meinen Rücken!"

Einer nach dem andern kletterte auf den wolligen Rücken der Raupe. Aber wohin trägst du uns?" fragten die Buchstaben, als die Raupe den Baum herab kroch.

"Überall dahin, wo es Menschen gibt, die euch brauchen!"

.